

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 139 (1997)

Heft: 7

Anhang: Bulletin 7/1997

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

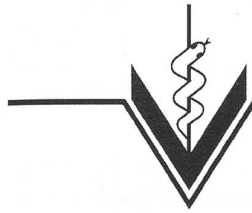
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Bulletin 7 / 1997

Terminplan 1997 / Parution en 1997

Bulletin Nr.	Redaktionsschluss GST Deadline SVS	Versand Envoi
8/97	18.06.97	31.07.97
9/97	16.07.97	01.09.97
10/97	20.08.97	01.10.97
11/97	17.09.97	03.11.97
12/97	15.10.97	01.12.97

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Vermutlich ist es Euch bekannt, dass sich heute der Frauenanteil unter den Studierenden an den tierärztlichen Fakultäten weltweit in der Grössenordnung zwischen 55 und 80 Prozent bewegt. Dass aber 41 % aller Tierärztinnen keine Kinder haben, 38 % unverheiratet sind und 43 % der verheirateten Tierärztinnen einen Partner haben, der ebenfalls Tierarzt ist, sind hingegen top-aktuelle demographische Daten aus einer kürzlich in Frankreich veröffentlichten Studie¹. Die darin enthaltenen Zahlen sind mit einer überraschenden Präzision auch auf unsere Schweizer Verhältnisse übertragbar: 20 % der Mitglieder der französischen Standesorganisation, des «Ordre des Vétérinaires» sind Frauen (GST: 24 %); bei den selbständigen Praktikern steht eine Frau fünf Männern gegenüber, während sich das Geschlechterverhältnis bei den Assistentinnen und Assistenten bereits ausgeglichen präsentiert.

Diese Zahlen widerspiegeln wohl die gesellschaftliche Entwicklung, sie deuten aber unmissverständlich auch auf einen markanten Wandel in unserem Berufsstand hin. Wandel heisst Veränderung, und Veränderung bedeutet Chance!

Dieser höchst interessanten Herausforderung werden wir uns sowohl persönlich als auch gemeinsam, im Rahmen unserer Standespolitik, stellen! Die Chance gilt es zu nutzen!

Der höhere Frauenanteil wird dazu beitragen, dass sich unser Berufsstand - auf höchstem qualitativem Niveau - in Bereiche ausdehnen kann, die traditionellerweise nicht unbedingt der Veterinärmedizin zugeordnet sind (z.B. Ökologie, Ethologie); vielleicht können auch verlorengegangene Bereiche «zurückerobert» werden (z.B. Tierschutz, Lebensmittelhygiene). Wir sind gefordert, neue Arbeitsmodelle zu entwickeln, welche die Kombination Familie/Beruf erleichtern oder überhaupt erst ermöglichen, und nicht zuletzt muss natürlich auch die Fort- und Weiterbildung an die veränderten gesellschaftlichen Verhältnisse angepasst werden.

Die GST packt diese Thematik an und möchte gemeinsam mit Euch (Kolleginnen und Kollegen) an einem Seminar «Frauen in der Veterinärmedizin» (29./30. November 1997 in Zürich) den Grundstein zu einer umfassenden Neuorientierung legen.

*Mit herzlichen Grüssen
Euer Präsident
Dr. Andrea Meisser
Andrea.meisser@ao-asif.ch*

¹ Bianchetti, V., Jançon, G.: «La Femme est L'Avenir du Vétérinaire», Revue de l'Ordre National des Vétérinaires, Paris, 1^{er} Trimestre 1997

Mitteilungen Standesrat GST

Werbung, Sponsoring

Öffentliche Werbung für die eigene tierärztliche Tätigkeit ist verboten. Dies regeln Art. 18 der Standesordnung und Art. 21 der Ausführungsbestimmungen zur Standesordnung.

Darunter fallen:

- Das öffentliche Anpreisen von Behandlungsmethoden, Dienstleistungen, Instrumentarien und Medikamenten in Zeitschriften, Illustrierten, Wurfsondungen etc.
- Die Veröffentlichung von Berichten mit werbendem Charakter für die eigene tierärztliche Tätigkeit.
- Honorarvergünstigungen zum Zwecke der Werbung.

Erlaubt ist Werbung bei der eigenen Kundschaft.

Werbung ist das öffentliche Anpreisen von eigenen Leistungen und Fähigkeiten mit dem Ziel, den Kundenkreis zu vergrössern. Sie nützt dem, der sie betreibt und schadet allen um ihn herum, die sie nicht betreiben. Dies führt zu Konflikten und schlussendlich wahrscheinlich zu grösserem Schaden als Nutzen.

Sponsoring darf nicht als Hintertür für Eigenwerbung benutzt werden. Deshalb darf der Sponsor nur mit Namen und Wohnort aufgeführt werden.

Einsichtsrecht des Kunden

Auf Anfrage des Kunden hat der Tierarzt eine Kopie der Unterlagen des betref-

fenden Tieres sowie die Ergebnisse allfällig durchgeführter Untersuchungen auszuhändigen.

Subjektive Vermerke mit persönlichem Charakter können aus den Akten entfernt werden, bevor diese dem Kunden übergeben werden.

Die Auslagen für die Anfertigung der Kopien können dem Kunden in Rechnung gestellt werden.

Werden Original-Röntgenbilder herausgegeben, wird dem Tierarzt empfohlen, deren Empfang durch den Kunden schriftlich bestätigen zu lassen.

In diesem Fall kann der Tierarzt für sich, zulasten des Kunden, Kopien herstellen.

Das ausführliche Merkblatt wurde allen Mitgliedern im März/April 1996 zugestellt.

Communications du conseil de l'ordre de la SVS

Publicité, sponsoring

La publicité publique pour sa propre activité de vétérinaire est illicite. Ceci est réglé à l'art. 18 du code de déontologie et à l'art. 21 des dispositions d'application du code de déontologie.

En font partie:

- le fait de vanter des méthodes thérapeutiques, des prestations, des appareils et installations ainsi que des médicaments dans des journaux, des illustrés et par l'intermédiaire d'expéditions massives de messages publicitaires non adressés etc;
- la publication de rapports à caractère publicitaire pour sa propre activité de vétérinaire;
- les réductions d'honoraires dans un but publicitaire.

La publicité à l'attention de sa propre clientèle est autorisée.

On entend par publicité le fait de vanter publiquement ses propres prestations et capacités dans le but d'agrandir sa clientèle. Elle est utile à celui qui la fait et nuit à tous les autres, autour de lui, qui n'en font pas. Ceci provoque des conflits et se solde finalement, vraisemblablement, par plus de désavantages que d'avantages.

Le sponsoring ne doit pas être utilisé comme biais pour faire de la publicité pour sa propre personne. C'est la raison pour laquelle ne peuvent être mentionnés que nom et lieu de domicile du sponsor.

Droit de regard du client

Sur demande du client, le vétérinaire se doit de fournir une copie du dossier concernant son animal, ainsi que des résultats d'examens effectués.

Les remarques subjectives personnelles dans le dossier peuvent être retirées avant la remise de celui-ci au client.

Les frais de copie de ces documents peuvent lui être facturés.

Si des radiographies originales sont remises au client, il est conseillé de lui faire signer une décharge. Le vétérinaire peut alors effectuer des copies pour lui-même, aux frais du client.

Une notice détaillée relative à ce problème a été envoyée en mars/avril 1996 à tous les membres.

Diverses / Divers

Tierärztin mit langjähriger Praxiserfahrung bietet ihre Mitarbeit als **Praxisvertretung** in Gross- oder Kleintierpraxis an. Auch Einzeltage möglich.
Gebiet: Ostschweiz.

Telefon 052 722 43 06 (ausser Samstags)

Tierärztin in ungekündigter Stellung mit langjähriger Praxiserfahrung möchte sich gerne verändern. Sucht **Voll- oder Teilzeitbeschäftigung in Klein- oder Grosstierpraxis** (TU, KB) im Raum Ostschweiz.

Telefon 052 722 43 06 (ausser Samstags)

Jeune vétérinaire recherche **matériel d'occasion** (RX inclus) pour l'installation d'un cabinet petits et gros animaux.

Offres sous chiffre 9533/1 aux Editions Hans Huber, Zeitschriften, Länggass-Str. 76, 3000 Berne 9.

VETMIX

Medizinalvormischungen bestehend aus Wirksubstanzen mit einem indifferenten Excipients verdünnt. **IKS registriert.**

Vorteile : ● leichte Beimischung in jedes Futter
● günstige Preise

CHLORAMPHENICOL Palmitat 20%	Nr. 41860
CHLORAMPHENICOL Succinat 20%	Nr. 41861
CHLORTETRACYCLIN HCL 20%	Nr. 41862
CHLOR-TETRA PLUS "S"	Nr. 52310
COLISTIN Sulfat 300	Nr. 51337
GENTAMICIN Sulfat 2%	Nr. 51433
GRISEOFULVIN 10%	Nr. 51311
NEOMYCIN Sulfat 20%	Nr. 41864
SULFADIMIDIN Na 20%	Nr. 41866
"666" (SULFA + TRIMETHOPRIM)	Nr. 42466

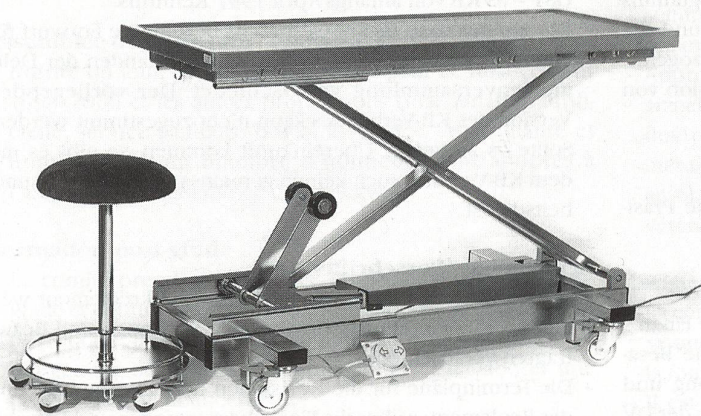
CASE POSTALE

1522 LUCENS

Tél. 021 906 85 39

IZOVAL S.A.

SERVICE • GARANTIE • SERVICE

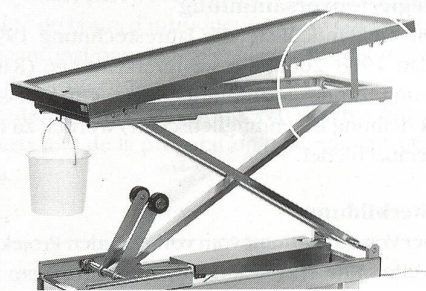


Der Scherentisch «Provet» kann als Untersuchungs-, Behandlungs- oder Operationstisch verwendet werden.

Sicherheits-Scherentisch Modell «Provet»

Der ideale Tisch für jede Praxis – Ihrem Rücken zuliebe

- Robuste Ausführung, alles in rostfreiem Edelstahl
- Rückenschonend, die Hunde müssen nicht auf den Tisch gehoben werden
- Provet-Garantie, 100% Schweizer Fabrikat
- Auch grosse Leute können angenehm arbeiten (max. Höhe der Tischplatte 107 cm)



Die Tischplatte kann auf einer Seite um 22 cm angehoben und mit einem robusten Feststeller fixiert werden.

provet  **Vet-med. Center** Tel. 034 448 11 22 Fax 034 445 20 93

**Instrumente • Apparate
Praxiseinrichtungen**

Offizielle Mitteilungen / Communications officielles

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende Tierärztinnen möchten der GST beitreten:

*Mislin Caroline, Radackerweg 5, 4146 Hochwald
Treuthardt Sandra, Im Saali, 3625 Heiligenschwendi*

Einsprachen gemäss Artikel 6 der GST-Statuten sind innerhalb von 30 Tagen der Geschäftsstelle einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist werden die KandidatInnen automatisch als Mitglieder aufgenommen.

Der Vorstand der GST

Demandes d'admission

Les vétérinaires ci-après font acte de candidature à la SVS:

Les oppositions doivent être transmises au Secrétariat de la SVS dans les 30 jours, conformément à l'article 6 des statuts. Après écoulement de ce délai et sans avis contraire, les candidats/tes sont alors admis/es en tant que membre.

Le Comité de la SVS

Aus dem GST-Vorstand

bj. Der Vorstand behandelte an seiner Sitzung vom 23./24. April 1997 unter anderen folgende Geschäfte.

Vorstand in eigener Sache

- Das Ablaufkonzept der Klausurtagung vom 3./4. September 1997 wird genehmigt, ebenso das Budget und die Finanzierung. Teilnehmer sind die Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsführer. Der Anlass wird durch eine ausserstehende Persönlichkeit moderiert. Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung des neuen Leitbildes GST und des Programms für die nächste Legislatur. Die Beauftragten GST und die Sektionen werden schriftlich in die Arbeiten einbezogen.
- Der Vorstand nimmt mit Bedauern von der Demission von Dr. Urs Jenny als Vorstandsmitglied Kenntnis.

Präsidentenkonferenz

- Die letzten Vorbereitungen für die nachmittägliche Präsidentenkonferenz werden getroffen.

Delegiertenversammlung

- Die Traktandenliste, die Jahresrechnung 1996, der Finanzplan 1998-2000, die weiteren Anträge (Künstliche Besamung, Rindergesundheitsdienst, Qualitätssicherung und Verleihung Ehrenmitgliedschaft) werden zu Händen der DV verabschiedet.

Weiterbildung

- Der Vorstand nimmt vom vorliegenden Projekt «Tierärztliche Weiter- und Fortbildung» in zustimmendem Sinn Kenntnis. Der Beauftragte für Bildung GST wird mit der Durchführung eines Hearings, dessen Auswertung und der Erarbeitung eines Finanzierungsvorschlags beauftragt.
- Einzelne Fachsektionen möchten den Vorstand GST im Verfahren zur Erlangung des Spezialtierarzttitels FVH als Rekursinstanz einsetzen. Aus verschiedenen Gründen kann der Vorstand diese Aufgabe nicht übernehmen. Er wird der

DV eine Änderung des GST-Reglementes in dem Sinne vorschlagen, dass er ein Rekursgremium für Beschwerden einsetzen kann.

- Die GST und die Zentralstelle für Weiterbildung der Universitäten organisieren im Rahmen des Gleichstellungsgesetzes anfangs Winter 1997 ein Seminar zum Thema «Frauen in der Veterinärmedizin».

Künstliche Besamung

- Der Vorstand nimmt von den Ergebnissen der Besprechung GST - SVKB von anfangs April 1997 Kenntnis. Der auf der Basis dieses Gesprächs beruhende Entwurf für eine Übereinkunft GST - SVKB wird zu Händen der Delegiertenversammlung verabschiedet. Der vorliegenden Version des KB-Verbandes kann nicht zugestimmt werden. Sollte es zu keiner Übereinkunft kommen, so gibt es mit dem KB-Verband auch keinen gemeinsamen Rindergesundheitsdienst.

Reglemente / Vorschriften GST

- Die Ausführungsbestimmungen zum Klinikreglement werden für die Vernehmlassung bei den Sektionen und Beauftragten verabschiedet.
- Die Terminpläne für die Revisionen der Statuten GST und des Reglementes über die Finanzkompetenzen und Entschädigungen werden genehmigt.

Tierarzneimittel

- Das Schreiben an die Mitglieder GST betreffend antimikrobielle Leistungsförderer wird verabschiedet.
- Wie bereits im letzten Jahr, sollen im zweiten Halbjahr 1997 noch einmal zwei Seminare «Tierarzneimittel» durchgeführt werden.
- Die Vereinbarung der GST mit dem Verband der Schweizer Tierarzneimittel-Hersteller und -Grossisten und Herrn Prof. Dr. F. Althaus betreffend die Herausgabe des Tierarzneimittelkompendiums wird genehmigt. Die praktizierenden

Tierärzte sollen ab diesem Herbst das Kompendium gratis erhalten.

Tiermedizinische Praxisassistentinnen

- Die Rechnungsführung für den Einführungskurs und den Interkantonalen Fachkurs der Deutschschweiz wird der Stiftung der Juventus-Schule in Zürich übertragen.
- Die Entschädigung der tierärztlichen Experten für die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungen wird festgelegt.

Nouvelles du comité de la SVS

bj. Lors de sa séance des 23 et 24 avril 1997, le comité a traité, entre autres, les objets suivants.

Comité de la SVS

- Approbation du concept relatif au déroulement de la séance à huis clos des 3 et 4 septembre 1997, du budget et du financement. Les participants sont les membres du comité et l'administrateur. La manifestation sera animée par une personne extérieure. Il sera principalement discuté de l'élaboration de la nouvelle idée directrice de la SVS et du programme de la prochaine législature. Les mandataires de la SVS et les sections seront amenés à se prononcer par écrit.
- C'est avec regret que le comité prend connaissance de la démission du comité du Dr Urs Jenny.

Conférence des présidents

- Il est procédé aux derniers préparatifs de la conférence des présidents de l'après-midi.

Assemblée des délégués

- L'ordre du jour, les comptes 1996, le plan de financement 1998-2000 et les autres propositions (insémination artificielle, service sanitaire bovin, assurance de la qualité et nomination d'un membre d'honneur) sont adoptés à l'attention de l'assemblée des délégués.

Formation post-grade

- Le comité prend connaissance du projet «formation post-grade et continue vétérinaire» présenté et donne son accord de principe. Le mandataire SVS pour la formation est chargé d'organiser un hearing, de l'interpréter et d'élaborer une proposition de financement.
- Certaines sections spécialisées souhaiteraient que le comité de la SVS fasse fonction d'instance de recours au niveau de

la procédure pour l'obtention du titre de vétérinaire spécialiste FVH. Pour diverses raisons, le comité ne peut pas se charger de cette fonction. Il proposera à l'assemblée des délégués une modification du règlement de la SVS visant à la possibilité d'investir une commission de recours pour traiter les plaintes.

- Dans le cadre de la Loi sur l'égalité des sexes, la SVS et le bureau central pour la formation post-grade des universités organisent, au début de l'hiver 1997, un séminaire sur le sujet des «femmes dans la médecine vétérinaire».

Insémination artificielle

- Le comité prend connaissance des résultats des entretiens SVS - FSIA qui ont eu lieu début avril 1997. Le projet d'accord SVS - FSIA basé sur ces entretiens est adopté à l'attention de l'assemblée des délégués. La version actuelle de la FSIA ne saurait être acceptée. S'il n'est pas possible d'arriver à un accord, il n'y aura pas de service sanitaire bovin commun avec la FSIA.

Règlements/Prescriptions de la SVS

- Les dispositions d'application du règlement concernant l'emploi de la dénomination «clinique vétérinaire SVS» sont adoptées et seront soumises aux sections et aux mandataires pour une consultation.
- L'agenda pour les révisions des statuts de la SVS et du règlement sur les compétences financières et les indemnités est accepté.

Médicaments vétérinaires

- Approbation de la lettre traitant des facteurs de croissances antimicrobiens adressée aux membres de la SVS.
- Comme l'an passé, dans la deuxième moitié de 1997, deux séminaires «médicaments vétérinaires» seront à nouveau organisés.
- Approbation de l'accord relatif à la publication du «Tierarzneimittelkompendium» conclu entre la SVS, l'Union suisse des producteurs et distributeurs en gros de médicaments vétérinaires et le Prof. Dr F. Althaus. A partir de cet automne, le «Kompendium» devrait être gratuit pour les vétérinaires praticiens.

Assistants en médecine vétérinaire

- La comptabilité du cours d'introduction et du cours professionnel intercantonal pour la Suisse allemande est remise à la fondation de la «Juventus-Schule».
- Il est décidé de l'indemnisation des vétérinaires officiant comme experts lors de la préparation des examens et lors des examens.

Delegiertenversammlung

Donnerstag, 6. November 1997, 13.30 Uhr, Bern

Allfällige Anträge sind bis am 4. August 1997 an die Geschäftsstelle zu richten.

Assemblée des délégués

Jeudi 6 novembre 1997, 13h30, Berne

Les éventuelles propositions doivent être adressées au secrétariat jusqu'au 4 août 1997.

Präsidentenkonferenz GST

Protokoll

Erste Präsidentenkonferenz 1997, Donnerstag, 24. April 1997, 13.30 Uhr, Bahnhofbuffet, Bern

Teilnehmer

Regionalsektionen

AG: M. Köhli Jäckle; SG/AR/AI: D. Brunner; BS/BL: T. Suter; BE: K. Pfister; FR: J. Bosson; GE: P. Christinaz; GR: R. Perl; JU: D. Stornetta; NE: C.-A. Jeanmonod; SO: R. Büttiker; TG: P. Witzig; TI: D. Varini; VS: Y. Crettaz; VD: C. Trolliet; GZST: -; GZT: R. Thun

Fachsektionen

Assistentztierärzte und Assistentztierärztinnen: -; Tierpathologie: A. Pospischil; Fleischhygiene: A.-F. Piguet; Veterinärlaboragnostiker: -; Zuchthygiene und Buiatrik: F. Cloux; Schweinemedizin: X. Sidler; Pferde-medicin: -; Kleintiermedizin: G. Hartmeier; Geflügelkrankheiten: -; Tierschutz: M. Schärli; Akupunktur und Homöopathie: W. Gisler; Geschichte: M. Becker; Ethologie: -

Vorstand

U. Jenny, A. Meisser, E. Neff, G. Repond, P. Sterchi, M. von Allmen

Gäste

W. Koch, J. Risi

Entschuldigungen

P. Gretener, O. Ineichen, B. Knutti, P. Rüschi, T. Stohler

Protokoll

B. Josi

1. Eröffnung / Begrüssung

Dr. A. Meisser eröffnet die Präsidentenkonferenz, begrüsst die Teilnehmer und gibt die Entschuldigungen bekannt.

Die ersten hundert Tage meiner Präsidentschaft sind vorbei, sagt der Präsident. Die Arbeit ist sehr interessant, die GST besser als ihr Ruf und der Vorstand, die Geschäftsstelle, die Beauftragten und die Präsidenten sind ein gut eingespieltes Team. Der Präsident orientiert über seine wichtigsten Tätigkeiten in den vier ersten Monaten. Folgende Geschäfte bilden zurzeit die Schwerpunkte: Bildung, Qualitätssicherung, Bestandesbetreuung / Rindergesundheitsdienst / Künstliche Besamung, Finanzen, Überprüfung und Optimierung der administrativen Abläufe, optimaler Einsatz der Ressourcen, Verbesserung der Information, Ausbau Dienstleistungen und Marketing sowie das Controlling. Der Vorstand wird an seiner Klausur-Sitzung im September unter der Leitung eines Moderators ein neues Leitbild und Legislaturprogramm erarbeiten. Die Präsidenten der Sektionen sind nicht nur «Kunden» der GST, sondern Botschafter zur Basis sowie in ihrer Funktion auch Unternehmer. Die GST will ein starker, kompetenter und wichtiger Verband sein; dazu gehört auch die entsprechende Kommunikation.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Auf Wunsch wird das Traktandum Delegiertenversammlung als Nummer 4 behandelt.

Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der Präsidentenkonferenz vom 17.10.1996

Das Protokoll wird stillschweigend genehmigt.

4. Delegiertenversammlung vom 12.6.1997: Vorbereitungen der Traktanden

Der Präsident schlägt vor, dass inskünftig jährlich zwei ordentliche Delegiertenversammlungen stattfinden sollen. Dies erhöht die Flexibilität; im Juni könnte der Finanzplan zur Kenntnisnahme vorgelegt und im November das Budget unterbreitet werden.

Er erläutert dem Präsidenten der Solothurner Sektion, dass über ihren Antrag an der Juni-Delegiertenversammlung informiert und das Geschäft für die November-DV traktandiert wird.

Die Behandlung der Traktanden ergibt folgendes.

Traktanden 1-6

Keine Wortmeldungen.

Traktandum 7 Jahresrechnung 1996

Der Finanzchef, Dr. P. Sterchi, orientiert über die Jahresrechnung. Die Steuerverwaltung des Kantons Bern hat der Integration des Bildungsfonds in die Rechnung der GST zugestimmt. Die Transparenz wird dadurch eindeutig besser. Das Ergebnis 1996 entspricht fast dem Budget, obwohl die Aufwände und die Erträge ziemlich höher als geplant sind. Das Vermögen beträgt noch etwas mehr als eine halbe Million Franken; es sollte in den nächsten Jahren wieder erhöht werden können.

Traktandum 8 Finanzplan 1998-2000

Der Finanzplan ist ein Führungsinstrument des Vorstandes und gibt einen Überblick über die zukünftige finanzielle Situation, sagt der Präsident. Auch in den nächsten drei Jahren werden wir am finanziellen Limit stehen.

Dr. P. Sterchi streicht die vorsichtige Planung heraus. Die Investitionen in die Qualitätssicherung und in die Weiterbildung werden 1998 zu einem namhaften Defizit führen; die zwei anschließenden Jahre werden ziemlich ausgeglichen sein.

Einige Votanten geben ihrer Zustimmung zum Plan des Vorstandes Ausdruck, der Juni-DV den Finanzplan zur Kenntnisnahme, und der November-DV das Budget zur Genehmigung zu unterbreiten.

Für Dr. D. Brunner stellt der heutige Jahresbeitrag das oberste Limit dar. Viele Mitglieder glauben, dass sie durch die GST schlecht vertreten werden. Prof. Dr. K. Pfister möchte, dass die GST mehr agiert als reagiert. An der Klausur soll der Vorstand seine zukünftigen Tätigkeiten überdenken, dies in Zusammenarbeit mit den Sektionen. Dr. W. Koch erinnert an den Gedanken der Solidarität, der bei einem so kleinen und vielfältigen Berufsstand eben auch sehr wichtig ist.

Traktandum 9 Übereinkunft GST - SVKB

Dr. A. Meisser orientiert über die Entwicklung der letzten Monate. Anfangs April hat zwischen zwei Delegationen des SVKB und der GST ein Gespräch stattgefunden. Die Übereinkunft GST - SVKB wird der DV zur Genehmigung unterbreitet.

Dr. P. Witzig berichtet, dass in einer Gruppe des SVKB bereits heute offiziell Trächtigkeitstests durchgeführt

werden. Verschiedene Votanten äussern sich eher ablehnend zum Vorschlag, dass die Besamungstechniker die Überprüfung der Besamungstauglichkeit am zu besamenden Tier in Zukunft durchführen können. Alle Votanten sind mit der Bestimmung einverstanden, dass die Besamungstechniker am nicht zu besamenden Tier keine Handlungen vornehmen dürfen. Dr. J. Risi als Vertreter der Kantonstierärzte orientiert, dass die Vereinigung der Kantonstierärzte eine Musterverfügung beschlossen hat, so dass die Bestimmungen für die Besamungstechniker in der ganzen Schweiz gleich sein sollten. Bis heute wurde auf juristischem Weg noch nie ein Verfahren gegen einen Besamungstechniker durchgeführt. Der Präsident weist ausdrücklich auf den Zusammenhang zwischen dem geplanten Rindergesundheitsdienst und der partnerschaftlichen Haltung des KB-Verbandes im Rahmen der Übereinkunft hin. Die GST wird auch mit Select Star SA bald ein Gespräch führen. Die GST wird mit den KT's Anzeige erstatten, wenn Besamungstechniker Trächtigkeitsuntersuchungen durchführen. Er ersucht alle Präsidentinnen und Präsidenten, mit ihrem Kantonstierarzt in dieser Sache Kontakt aufzunehmen. Die Arbeitsgruppe der GST «Definition der tierärztlichen Tätigkeiten» wird sich auch mit diesem Bereich intensiv befassen.

Traktandum 10 Rindergesundheitsdienst

Dr. A. Meisser erläutert den Antrag für die DV.

Verschiedene Präsidenten orientieren über ausländische Rindergesundheitsdienste. Prof. Dr. R. Thun erinnert daran, dass bereits anfangs der 70-er-Jahre Tierärzte in der Schweiz diese Idee vorgebracht haben.

Traktandum 11 Qualitätssicherung

Der Präsident orientiert. Die Qualitätssicherung ist ein klares Bedürfnis des Marktes, die GST agiert in diesem Bereich, nimmt das selbst in die Hand. In einer ersten Phase stehen die Kommunikation der Idee und die Erstellung von Richtlinien, Handbüchern und Checklisten im Vordergrund. Die GST will für die Durchführung dieser Arbeiten eine qualifizierte Person mit einem Beschäftigungsgrad von ca. 40 % einstellen. Im nächsten Jahr sollen die Inspektionsstelle GST akkreditiert und tierärztliche Praxen geprüft werden.

Dr. D. Brunner weist darauf hin, dass zum Beispiel tierärztliche Labors auch Qualitätssicherungssysteme haben, deren Einführung aber selbst bezahlen mussten und eine Hilfestellung der GST nicht existierte. Die Aufwände der GST für die QS und den RGD kommen auch wieder den praktizierenden Mitgliedern zugute.

Dr. A. Meisser weist insbesondere darauf hin, dass die benötigten Mittel als Vorschuss gedacht sind. Eine einzelne Praxis kann alleine die Qualitätssicherung nicht aufbauen. Selbstverständlich ist die GST auch offen für Belange der nichtpraktizierenden Tierärzte. Dr. W. Koch betont den Unterschied zwischen einem Labor und einer Praxis: Das Labor wird akkreditiert, die Praxis von der akkreditierten Inspektionsstelle GST geprüft. Dies ist auch bei der Qualitätssicherung Fleisch und Milch so. Der Markt zwingt uns zu diesen Massnahmen.

Traktandum 12 GST-Zentralstelle für Weiter- und Fortbildung

An der DV wird darüber ausführlich orientiert.

Traktandum 16 Ebnenmitgliedschaft GST

Stillschweigende Zustimmung zum Vorschlag des Vorstandes.

5. Tätigkeiten Beauftragte GST: Orientierung

Der Präsident orientiert über die in diesem Jahr von den Beauftragten schwergewichtig durchzuführenden Aufgaben. Die Beauftragten sind Berater für den Vorstand. Ihr Einsatz ist noch zu optimieren.

6. Orientierung über den Stand verschiedener Geschäfte/Projekte

Nach der nationalrätlichen Ablehnung eines Antrages in Sachen «Mehrwertsteuer/Tierärzte» bleibt noch der Entscheid des Ständerates offen. Nachdem die Eidgenössische Steuerrekurskommission die Beschwerde von zwei Praxen abgelehnt hat, erwarten wir nun das Urteil des Bundesgerichtes. Die Chancen sind nicht allzu rosig, wir wollten das Ganze, auch im Auftrag der Basis, bis zum höchstrichterlichen Entscheid durchziehen.

Dr. W. Koch orientiert über den Bereich Tierarzneimittel. In letzter Zeit gaben die antimikrobiellen Leistungsförderer stark zu reden; die GST wird den Mitgliedern eine entsprechende Stellungnahme zukommen lassen. Die frühere ad hoc Kommission Tierarzneimittel der GST ist für die Bearbeitung der Vernehmlassung Heilmittelgesetz wieder aktiviert worden. Im letzten Jahr mussten überdurchschnittlich viele Austritte (24) von GST-Mitgliedern entgegen genommen werden. In den ersten Monaten dieses Jahres sind auch viele Gesuche um Reduktion/Erlass des Jahresbeitrages eingetroffen.

38 Tierärztinnen und Tierärzte waren gemäss BIGA Ende Januar 1997 als arbeitslos gemeldet.

Der Anteil der Studentinnen steigt. Eine Dissertation wurde zu diesem Bereich geschrieben. Im Herbst wird ein Seminar zum Thema «Frauen in der Veterinärmedizin» stattfinden.

7. Zusammenarbeit GST – Geschäftsstelle – Sektionen

Die Sektionen werden auch in Zukunft eine wichtige Rolle zu spielen haben, sagt der Präsident. Heute ist die Situation sehr unterschiedlich. Die GST möchte diesen Bereich überprüfen. Der Vorstand ist sehr gerne bereit, die Sektionen zu besuchen und so die Verbindung aufrecht zu erhalten bzw. zu verbessern. Die Vereinigung der Schweizer Tierarztfrauen ist sehr an einem besseren Informationsaustausch interessiert.

Dr. M. von Allmen orientiert über den Aufbau eines Informationsnetzes dieser Vereinigung mit den Sektionen. Ein Fragebogen wurde diesen zugestellt.

Dr. G. Hartmeier möchte, dass keine zusätzliche Kommission für die Überprüfung der Zusammenarbeit GST – Sektionen eingesetzt wird. Die Präsidenten sollen sich doch direkt bei der GST melden.

Dr. A. Meisser ersucht die Präsidenten, sich Gedanken zu machen.

**8. Wünsche und Anliegen der Sektionen an die GST/
Geschäftsstelle**

Keine Wortmeldung.

9. Verschiedenes*Abgabe von Rompun*

Dr. D. Brunner möchte wissen, ob der Tierarzt Rompun abgeben darf oder nicht.

Gemäss Broschüren der GST darf der Tierarzt Medikamente grundsätzlich abgeben, wenn er dies verantworten kann, sagt Dr. W. Koch. Gerade Rompun sollte aber aus verschiedenen Gründen nicht abgegeben werden. Die GST hat alle Mitglieder schriftlich darüber informiert.

Röntgenqualitätssicherung

Prof. Dr. R. Thun orientiert über den Stand der Verhandlungen der Gesellschaft Zürcher Tierärzte mit einem Anbieter dieser Dienstleistungen. Die Konditionen sind günstiger als die Preisempfehlungen der GST.

Tarife

B. Josi orientiert, dass der Beauftragte für Wirtschaftsfragen diesen Bereich zurzeit bearbeitet.

Der Präsident gibt seiner Zufriedenheit über die sehr positiv und erfreulich verlaufene Sitzung Ausdruck und schliesst sie um 17.10 Uhr.

Für das Protokoll
Beat Josi

Aus den Sektionen / Chronique des sections**Schweizerische Vereinigung
für Kleintiermedizin****Anmeldung neuer Mitglieder**

Folgende GST-Mitglieder haben sich um die Mitgliedschaft bei der SVK beworben:

*Beck Peter, Dr. med. vet., Mubenstrasse 50, 5036 Oberentfelden
Jutzi Katbrin, Dr. med. vet., Gass 11, 4853 Murgenthal*

Einsprachen sind innert 30 Tagen schriftlich dem Sekretariat der SVK einzureichen.

Prof. Dr. B. Spiess, Sekretär der SVK

**Association Suisse pour la médecine
des petits animaux****Demandes d'admission**

Les personnes suivantes membres de la SVS font acte de candidature à l'ASMPA:

Les oppositions doivent être transmises dans le délai de 30 jours au Secrétariat de l'ASMPA.

Prof. Dr B. Spiess, Secrétaire de l'ASMPA

**Schweizerische Vereinigung
für Schweinemedizin****Verleihung des Spezialtierarzttitels FVH für Schweine-
medizin**

Der Vorstand der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte hat Dr. J. Bühlmann, Ruswil, Dr. F. Muff, Grosswangen, und Dr. W.

Weibel, Malters, den Spezialtierarzttitel FVH für Schweinemedizin verliehen. Herzliche Gratulation!

Insgesamt verfügen jetzt 14 Tierärztinnen und Tierärzte über den Spezialtierarzttitel FVH für Schweinemedizin.

Totentafel / Décès

Barben Konrad, Dr. med. vet., 3703 Aeschi
Dupasquier Oscar, méd. vét., 1580 Avenches
Schär Hansjörg, Dr. med. vet., 9463 Oberriet
Schiess Fritz, Med. vet., 9100 Herisau

geboren/né le 27.02.1924 gestorben/décédé le 28.04.1997
geboren/né le 02.01.1940 gestorben/décédé le 26.12.1996
geboren/né le 27.12.1928 gestorben/décédé le 05.05.1997
geboren/né le 29.12.1918 gestorben/décédé le 13.05.1997

Fortbildung / Formation continue

11./12. Juli 1997, Giessen, Deutschland

Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde und DVG-Arbeitsgebiet Lebensmittelhygiene

1. Giessener Fortbildungsveranstaltung in den tierärztlichen Lebensmittelwissenschaften – Immunomagnetische Separation von gesundheitlich bedenklichen Mikroorganismen
Info: Tel. 0049 641 99 38250,
Fax 0049 641 99 38259

20./21. August 1997, Klinischer Demonstrationshörsaal, Tierspital, Zürich

Provet AG / 3M

4 halbtägige Workshops «Fortschritte in der konservativen Frakturbehandlung mit neuen Materialien in der tierärztlichen Praxis (Kleintier, Rind, Pferd)»
09.00–12.30 Uhr oder 14.00–17.30 Uhr.
Kursleiter: Dr. Christoph Lischer, Vet.-chirurgische Klinik, Universität Zürich.
Info: P. Gubelmann, Provet AG, 3421 Lyssach, Tel. 034 445 40 66
Einladungen werden in nächster Zeit verschickt.

10.–12. September 1997, Padova, Italien

World Equine Veterinary Association 5th Congress

Info: CSR Congressi, P.O. Box 1769,
I-40100 Bologna, Tel. 0039 51 765357,
Fax 0039 51 765195,
E-mail csr.congressi@pt.tizeta.it,
Internet <http://www.finsystem.it/weva97>

18. September 1997, Lehrgebäude, Tierspital, Bern

5. Waltham Herbstsymposium

Vormittag: Erkrankungen des exokrinen Pankreas. Nachmittag: Krankheiten des endokrinen Pankreas.

8 ReferentInnen aus den USA und aus der Schweiz. Alle Referate auf Deutsch.

Info: Frau Gerda Teufer, Effems AG, Baarermattstrasse 6, 6302 Zug, Fax 041 769 15 15

25./26. September 1997, Ort noch offen

GST / Lehrmittelzentrale des SVIAL Fortbildungsseminar für an landwirtschaftlichen Schulen tätige Tierärztinnen und Tierärzte

Dieses Seminar wird offiziell ausgeschrieben. Die Kantone bzw. die Schulen sind gehalten, die Kursgebühren und die Spesen zu übernehmen.

Eine Einladung erfolgt an alle Schulen und an die Lehrenden Tierärztinnen und Tierärzte, soweit sie der GST bekannt sind.

8.–10. Oktober 1997, Staffelstein, Deutschland

DVG-Arbeitskreis für Veterinärmedizinische Infektionsdiagnostik AVID 16. Arbeits- und Fortbildungstagung

Info: Dr. K.-H. Bogner, Landesuntersuchungsamt für das Gesundheitswesen Nordbayern, Heimerichstrasse 31, D-90419 Nürnberg, Tel. 0049 911 3780145, Fax 0049 911 390478

23.–25. Oktober 1997, Eidgenössische Forschungsanstalt für Agrarwirtschaft und Landtechnik, Tänikon

Internationale Gesellschaft für Nutztierhaltung

Tagung zum Thema «Tiergerechte Haltungssysteme für landwirtschaftliche Nutztiere – Neuere Entwicklungen und Lösungen»

Die Tagung soll Einblicke in folgende Schwerpunkte geben: Neue tiergerechte Systeme in der Tierhaltung, gesamtbetriebliche Lösungen in der Nutztierhaltung, praktische Umsetzung von wissenschaftlichen Ergebnissen, Technik und Haltungssysteme, Umbaulösungen für bestehende Ställe

Info: Dr. R. Weber, FAT, 8356 Tänikon, Tel. 052 368 33 74, Fax 052 365 11 90, E-mail Roland.Weber@fat.admin.ch

31. Oktober – 2. November 1997, Freiburg i.B.

DVG-Fachgruppe Kleintierkrankheiten Regionale Arbeitstagung Süd

Info: Forum Velbert, Herr Udo Kiethe, Oststrasse 20, D-42551 Velbert, Tel. 0049 2051 95040, Fax 0049 2051 950436

14.–16. Dezember 1997, Genf

5. Kongress für Pferdemedizin und -chirurgie

Info: Sekretariat des Kongresses, c.p. 15, 1298 Céligny, Tel. 022 776 53 14, Fax 022 776 22 55, E-mail chuit@iprolink.ch

8.–15. März 1998, Flims

19. Internationaler Fortbildungskurs «Kleintierkrankheiten»

Thema: Bewegungsapparat
Info: Dr. R. Gwaller, Sonnenbergstrasse 35, 8645 Jona, Tel. 055 210 10 27, Fax 055 210 10 73

19./20. März 1998, Wiesbaden, Deutschland

DVG-Fachgruppe Pferdekrankheiten 15. Arbeitstagung

Info: Prof. Dr. E. Deegen, Klinik für Pferde, TiHo, Bischofsholer Damm 15, D-30173 Hannover, Tel. 0049 511 856 7233, Fax 0049 511 856 7688

6.–13. März 1999, Flims

20. Internationaler Fortbildungskurs «Kleintierkrankheiten»

Thema: Neurologie

DIANA.

Die Computersoftware
für Gross- und Kleintierpraxen

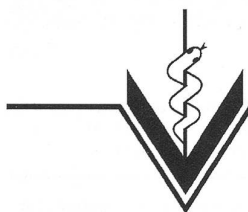
FÜR WINDOWS

Der Sommer ist da. DIANA für Windows auch.

brunner & hess software ag
PC-Lösungen aus Entwicklerhand.

Schulhausstrasse 73 • CH-8027 Zürich • **DIANA-Telefon: 01/286 20 40** • Fax 01/286 20 31
eMail: office@diana.ch

Schweizer
Archiv für
Tierheilkunde



Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Vet-Info 7/ 1997

NET-INFO



NET-INFO

Formation

Site: Emergency medicine case simulator

Adresse: <http://nbc.vet.upenn.edu/~dezbug/clinicalcases/case1/case1.htm>

Sujet: cas interactif de médecine d'urgence

Auteurs: Dr. Dez Hughes et Ernest Ostro

Remarques: très informatif, dans un domaine qui se prête bien à un enseignement de ce type

Cotation: Présentation ++, Formation +++, Durée de lecture 30'

Information

Site: Home page de l'aliment Specific

Adresse: <http://www.specific.ch>

Sujet: tout ce qu'il faut savoir sur les aliments vendus par la maison Gräeub (et ce que vos clients peuvent apprendre)

Auteurs: -

Cotation: Présentation +++, Formation +, Durée de lecture 15'

Loisirs

Site: Mix-images SA

Adresse: <http://www.mix-images.com>

Sujet: site du seul magasin pour War Games et Warhammer de Romandie

Auteurs: Magasin Mix-images SA

Remarques: pour vos enfants passionnés par ce genre de jeux de rôles. Beaucoup de liens intéressants, notamment de clubs de Wargames.

Pour tous renseignements ou questions: E-Mail oglardon.vtx.ch

FEMMES VÉTÉRINAIRES

De plus en plus de femmes dans le métier de vétérinaire, un phénomène qui touche l'Europe toute entière, une enquête réalisée en France nous fournit quelques éléments à méditer...

La Suisse est aussi touchée par le phénomène, actuellement, le taux d'étudiantes en médecine vétérinaire oscille entre 65 et 75%. Au Danemark, il atteint 80%. 1032 femmes vétérinaires françaises ont répondu à un questionnaire en mai 1996. Les résultats viennent d'être analysés. En voici quelques extraits: 58% des femmes sont mariées, 38% sont célibataires. 59% sont mères de familles et ont 2,16 enfants en moyenne, ce qui est plus élevé que la moyenne nationale (1,9). 43% sont mariées avec un vétérinaire et de celles-ci, 49% travaillent avec leur mari. 13% ont une spécialité essentiellement en ophtalmologie, homéo-ostéopathie ou équine. Elles exercent le plus souvent leur activité dans les grosses agglomérations urbaines, donc dans le secteur petits animaux. 62% d'entre elles exercent seules ou en association, 36% sont salariées. 91% d'entre elles exercent dans une structure unique, 12% dans plusieurs structures et 7% sont itinérantes. Plus de la moitié des femmes libérales travaillent à plein temps, mais pour elles le nombre d'heures idéal est de 33 heures/semaine. Les salariées souffrent de la pénurie d'offres d'emploi, mais sont moins prises au piège par les horaires et apprécient la protection sociale qui leur est accordée, surtout en matière de maternité. En revanche, les indépendantes ont difficilement la possibilité d'entrer en concurrence avec leurs confrères masculins, si elles ne veulent sacrifier leur vie de famille. En effet, la disponibilité prime lorsque l'on veut développer sa clientèle. Les conclusions de cette enquête dans le Vet-Info du mois prochain!

D'après l'enquête de Ghislaine Jançon et Véronique Bianchetti, fournie par M. von Allmen.

LEISTUNGSFÖRDERER

AML Ausstieg unter Bedingungen

Der Zentralvorstand der Suisseporcs gibt in seinen Informationsheft dem Willen Ausdruck, grundsätzlich den Ausstieg aus der AML-Fütterung (Antimikrobielle Leistungsförderer) voranzutreiben; formuliert aber gleichzeitig seine Forderungen sine qua non (!).

Unter anderem nennt die Suisseporcs als Bedingung für einen Ausstieg: (Zitat) "Mit den Tierärzten ist bezüglich Rezepturkosten beim Medikamenteneinsatz eine wirtschaftlich tragbare Lösung zu finden."

Ein Schwarzpeterspiel sondergleichen! Kollege Xaver Sidler, Präsident der Vereinigung für Schweinemedizin hat im Heft 5/97 klar Stellung bezogen. Er zeigt die Problematik eines an sich begrüssenswerten Ausstieges auf und hält mit dem Hinweis auf den Wunsch an die Tierärzte gleichzeitig fest: (Zitat) «Es käme kaum jemandem in den Sinn einen Verzicht von Fluor in der Zahnpasta zu fordern und gleichzeitig mit den Zahnärzten über die Kosten der Kariesbehandlung verhandeln zu wollen.»

Quelle: Suisseporcs Information, Heft 4 und 5 1997